

# Mit Kichererbsen gegen die Krise

Zwei Startups aus Sachsen-Anhalt schnüren mit Gleichgesinnten ein kreatives Probierpaket

Startups gegen Langeweile: Unter diesem Motto haben sich sieben junge Unternehmen der Lebensmittelbranche zusammengeschlossen und packen ihre Produkte in ein Gesamtpaket. Mit Kichererbsen, Porridge und Insektenriegel wollen zwei sachsen-anhaltische Firmen mit Gleichgesinnten aus anderen Bundesländern ihre Firmen in der Krise über Wasser halten.

Von Manuela Bock

**Halle** • Sie sind mutig, jung, haben kreative Produkte und behaupten sich erst seit kurzem am Markt. Mit der Corona-Krise geraten auch Startups der Lebensmittelbranche ins Trudeln. „Derzeit neue Verkaufsstellen zu finden, ist schwierig

und auch die Bestellungen von Verbrauchern sind rückläufig“, sagt Jenny Müller, Gründerin der „Frischemanufaktur“ in Halle, die „Infused Water“ - Wasser mit fruchtigem Geschmack anbietet. „Irgendetwas müssen wir tun“, das denkt sich nicht nur Müller. Auch Emilie Wegner möchte etwas tun gegen Stagnation und Langeweile beim Essen. „So viele Nudelgerichte, die anscheinend gerade gegessen werden, sind bestimmt schnell eintönig“, sagt die halleche Ernährungswissenschaftlerin und Foodbloggerin, die mit ihrem Unternehmen „Hülsenreich“ Kichererbsen in verschiedenen Varianten bereithält. Die sachsen-anhaltischen Gründerinnen schließen sich mit anderen deutschen Startups aus Bamberg, München, Köln und Regensburg zusammen und rufen die Initiative „Startups vs. Boredom!“ - Startups vs. Langeweile - aus.

Die sieben jungen Unter-



Jenny Müller, Gründerin des Startups „Die Frischemanufaktur“.

Foto: Marco Warmuth

nehmen vereint, dass sie ungewöhnliche Lebensmittel im Portfolio und eine Philosophie für die Ernährung haben - und nun ein Gesamtpaket damit füllen. Im Online-Shop der

„Frischemanufaktur“ gibt es die Probier-Kisten, die gefüllt sind mit Gin, Porridge, Cajun-Kichererbsen, Craftbier und Cider, Insekten- und Hanfriegel. „Wir probieren damit et-

was Neues aus“, meint Jenny Müller. Und Emilie Wegner sagt: „Irgendwann sind alle Snacks aufgefressen, sämtliche Katzenvideos auf Youtube angeschaut, wer zu Hause ist, langweilt sich schnell.“ Was so launisch klingt, ist für die Gründerinnen aber auch eine Strategie, über die Krise zu kommen. „Wir wollen einfach nicht die Hände in den Schoß legen, sondern müssen kreativ werden“, so Müller. Das haben sie vor, während und nach der Gründung gemacht, das machen sie auch in der Krise - mit viel Esprit.

Zum Paket-Angebot werden auf der Webseite der „Frischemanufaktur“ gleich noch Tipps gegen die Langeweile zu Hause mitgeliefert. Dort heißt es: „Falls Ihr als Familie, Paar oder WG die Couch bewacht, dann macht einen Spaß-Wettkampf und verdient Euch Eure Snacks. Wer kann den Riegel länger mit dem ausgestreckten Arm halten?“